

## Lieber Leser, liebe Leserin

Ende Dezember: Nach einem Aufstieg bei stimmungsvollem Abendrot sitze ich mit meiner Tochter auf dem Regenflühi. Corona und die Alltäglichkeiten sind zu Hause geblieben. Es ist bald Vollmond. Es ist ganz still. Natur im Ruhezustand. Als regionaler Naturschutzverein engagieren wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für den Naturschutz. Unsere Anlässe sollen informieren, ermuntern, motivieren, Freude und Interesse wecken selber aktiv zu werden. Klein anzufangen, dort wo Möglichkeiten bestehen. Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns aktiv, ideell und finanziell bei unserer Arbeit. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich dafür ganz herzlich.

## Vorstand

An sechs Sitzungen bearbeitete der Vorstand die anfallenden Aufgaben. Unsere Vereinsversammlung am 10. Februar konnten wir bei erfreulich guter Beteiligung durchführen. Wegen den aktuellen Corona-Bestimmungen mussten wir in den folgenden Monaten einige Anlässe absagen. Auch die Naturschutztagung und die DV von BirdLife wurden abgesagt. Die Vorstandskonferenz Ende September wurde durchgeführt und wurde von mir besucht. Roland Lüthi ist Mitglied der Umweltkommission und somit Verbindungsglied zu dieser Kommission. Als Ornithologe betreut er die Mauerseglerkolonie im Kirchturm St. Martin. Simone Bischof leitet zusammen mit Jolanda Schmidiger unsere tolle Jugendgruppe. Im Herbst beginnt der Vorstand jeweils mit der Planung des neuen Jahresprogrammes. Es ist immer wieder eine Freude, wenn Personen oder Firmen bei Anfragen für einen Anlass dazu bereit sind, uns zu unterstützen und diesen Aufwand zu leisten. Der neu gewählte Gemeinderat Martin Wicki ist nun nach Hans Wyss verantwortliche Person Ressort Umwelt. Durch seine Anregung hat eine erste Kontaktnahme stattgefunden. Wir vom Vorstand freuen uns, wenn ein Austausch mit der Gemeinde Malters über Anliegen unseres Vereins stattfinden darf.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen Vorstandsgspänli sehr herzlich für ihr Engagement und für die angenehme Zusammenarbeit das ganze Jahr über. *Marianne Tomasz, Präsidentin Natura Malters*

## Unsere Anlässe und Aktionen

### Aktion Amphibienzaun



Mitte Februar wurde der Amphibienzaun beim Schutzgebiet Schlifferhüsli durch Natura Malters und Mitarbeiter des Werkdienstes zum zweiten Mal gestellt. Bis Mitte März wurden die Kessel jeden Tag am frühen Morgen kontrolliert. Insgesamt 335 Grasfrösche, Erdkröten, Berg- und Fadenmolche wurden von freiwilligen Helfern und Helferinnen in Kesseln über die Strasse zu den Teichen getragen. Dies, um die Tiere während ihrer Wanderung zum Ablaichen in die Teiche vor dem Überfahren werden zu bewahren.

### Aktion Bäume pflanzen



Das Baum-Projekt zu unserem Jubiläum 20 Jahre Natura Malters im 2019 wurde im Mai mit dem Setzen eines Feldahorns beim Bahnhofplatz abgeschlossen. 9 Bäume hat Natura Malters somit gepflanzt. 4 Traubenkirschen, 2 Speierlinge, 1 Mispel, 1 Mehlbeere und 1 Feldahorn. Die Bäume werden im 2021 noch von uns beschriftet.

### Anlass 19.Juni: Wenn es alten Bäumen (nicht) an den Kragen geht

Zum Baumrundgang mit dem Baumexperten Walter Wipfli erschienen 20 interessierte Personen. Wir starteten am Ort der gefällten Eiche an der Gartenstrasse. Bemühungen, die Eiche zu erhalten, scheiterten am sehr verdichteten Bauplan für diese Parzelle. Dem Antrag der Baufirma zur Fällung der Eiche wurde stattgegeben. Solch einer Situation wie hier bei der Eiche begegnet Walter Wipfli immer wieder. Grosse Siedlungsbäume geraten oft in die Zwickmühle verschiedener Interessen. Einzig die wertschätzende und erhaltenswerte Einstufung eines Baumes schon bei der Planung eines Bauvorhabens wird ihn überleben lassen. Wenn an anderem Ort ein Ersatzbaum gepflanzt werden kann, rät Walter Wipfli dazu, einen noch eher kleinen Baum zu wählen. Das Wurzelwerk entwickelt sich besser.

Wir wechselten dann unseren Standort in den All' Aria-Park. Im Auftrag der Gemeinde pflegt Herr Wipfli seit einigen Jahren die imposanten Bäume im Park. Es war äusserst interessant, seinen Baumbetrachtungen zu Rindenbeschaffenheit, Laub- und Wurzelwerk zuzuhören. Mit diesem Wissen kann er dann pflegend oder beratend einwirken. Ebenfalls wurde der Wert grosser Bäume für Mensch und Tier angesprochen. Ein eindrücklicher Einblick in Baumgestalten vor unserer Nase.



### Projekt Schaffung einer Flachwasserzone

Mit diesem Projekt hatten wir Pech. Auf der Fläche des Rückhaltebeckens haben wir - nach vorhergehenden Absprachen mit dem Kanton - einen Flachwasserzonenbereich geschaffen. Mitarbeiter der Naturag Gartenbau AG haben Mitte Juni die Bauten ausgeführt. Mit diesem Projekt wurde Lebensraum geschaffen für verschiedenste Tiere, die solche Flachwasserzonen nutzen. Der Kanton, die Gemeinde Malters und die Steiner Energie hatten vorgängig zugesagt, das Projekt finanziell zu unterstützen, was uns sehr freute. Sehr bald nach dem Bau kamen Ende Juni/Anfangs Juli die grossen Unwetter. Unser Projekt wurde durch die Wucht des Wassers zerstört.

So folgte eine Neuausrichtung. Der Kanton will künftig das Gehölz im Rückhaltebecken regelmässiger entfernen. Darum kam eine Wiederherstellung unserer Bauten nicht in Frage. Sie wären für die zukünftige Bearbeitung der Fläche eher hinderlich. Patrick Schibli, der Verantwortliche des Kantons, liess daher 2 Aushube auf Kosten des Kantons an anderen Stellen ausführen. Auf welche Weise sich diese Vertiefungen entwickeln, werden wir beobachten.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Kanton, bei der Gemeinde und bei der Steiner Energie. Trotz Zerstörung des Projektes haben sie ihren finanziellen Beitrag nicht zurückgezogen.

### Anlass 20.August Biodiversität auf Firmenareal

Das SIGA-Innovationszentrum in Schachen hat seine Umgebungsfläche "ruderal" umgestaltet. Das heisst, eine Erdschicht wird abgetragen und danach durch Anhäufung von kiesig-steinigem Material stark abgemagert. Danach wird einheimisches Saatgut eingesät und Setzlinge und einige Sträucher werden eingepflanzt. Alles einheimische Pflanzen, die sich für ruderale Standorte bestens eignen. Der Erbauer Christoph Winistörfer erklärte uns dieses Vorgehen und zeigte uns auf, wie wichtig solche vielfältig blühenden Flächen für viele Insekten, Vögel und Schmetterlinge sind. Auch Eidechsen siedeln sich gerne an. Die SIGA hat hier Biodiversität im Siedlungsraum mit Überzeugung und vorbildhaft umgesetzt. Eine Freude auch fürs Auge. Nach der Blütezeit werden die Pflanzen bewusst stehen gelassen, da viele Vögel im Herbst/Winter das Nahrungsangebot der vielen Samen sehr schätzen.

Herr Bächtold und ein Mitarbeiter der Firma waren ebenfalls anwesend. Sie stellten die Firma am Anfang kurz vor und am Schluss überraschten sie uns mit einem Präsent.



### Anlass 29.August Sensenkurs

Hansjörg von Känel als ausgewiesener Fachmann verstand es sehr gut, das Sense-Handwerk so zu vermitteln, dass wir uns nach diesem Tag gut gerüstet fühlten, die Sense mit richtiger Haltung und Schwung zu führen. Die Wiese bei Anita Ottiger und Alex Binder diente uns als Übungsobjekt. Für einen guten Schnitt ist das Wetzten und Dengeln des Senseblattes sehr wichtig. Auch das übten wir unter den prüfenden Augen von Hansjörg. Wenn 22 Personen rhythmisch ihr Senseblatt dengeln, tönt es richtig handwerklich. Das grosse Scheunendach von Thomas Stalder bot uns dazu genügend Platz und auch Schutz vor dem Regen. Voll motiviert für den nächsten Sense-Einsatz verabschiedeten wir uns mit grossem Dank von Hansjörg.



## Anlass 9. September:

## Erfahrungen nach der Umstellung auf Bio-Landwirtschaft



Nach einer kurzen Begrüssung führten uns Robi und Claudia Baumeler auf ihrem Hof zuerst durch den Stall. Schon hier wurden Auflagen für einen Biohof durch die Bio-Suisse angesprochen. Das Tierwohl war für Robi ein wichtiger Punkt für eine Umstellung. Danach spazierten wir über Grasland aufwärts, so hatten wir einen guten rundum Blick über das Hofland. Robi erklärte hier die Grasbewirtschaftung und den Wert verschiedener Strukturen. Eine von Baumelers ökologisch bewirtschafteten Wiese liegt "gegenüber", am Südhang. Langsam wurde es dunkel. Viele Fragen beantwortete Robi dann im Haus. Begleitet von Speis und Trank.

## Anlass 19. September

## Naturschutzarbeiten im Reservat

Dank super anpackenden Helfern und Helferinnen -ob gross oder klein- waren die anfallenden Arbeiten bis am Mittag erledigt. Herzlichen Dank an Christoph Winistörfer, der selber mithilft und uns seine Gerätschaften zur Verfügung stellt.



## Anlass 2. November:

## Natura Höck

Eine kleine Anzahl Zuschauer hat sich zusammen den Film *Première loges* angeschaut. Im Film wurde das Erwachen eines Waldes nach dem Winter mit eindrücklichen Nahaufnahmen der Tierwelt gezeigt.

## Jahresbericht der Jugendgruppe

Auch unser Jugendgruppenjahr war sehr kurz. Wir durften uns zu sechs Anlässen sehen. Es waren 17 Kinder von der 1.-7. Klasse angemeldet, wegen der unsicheren Gesundheitssituation kamen jedoch jeweils nur etwa die Hälfte der Kinder regelmässig in die Jugendgruppe.

Im Juli trafen wir uns bei den Bienen, spielten im heissen August vergnügt im kühlen Rümli, im September reisten wir in Naturlehrgebiet Buechwald in Ettiswil, wo uns das Leben in den Teichen gezeigt wurde. Leider zeigte sich kein einziger Mäusebussard im Oktober, aber wir konnten wunderbare Eulengewölle sezieren und allerhand Skeletteile identifizieren. An einem nasskalten Novembertag suchten wir im Wald nach Luchs- spuren: gut, dass wir ein Feuer mit heissem Tee zum Aufwärmen hatten. Im kalten Dezember durften wir durch den Schnee ins Ettisbühl wandern wo wir mit den selbstgepressten Blättern Karten gestalteten. Anschliessend verabschiedeten wir uns mit einem kleinen Lichterfloss vom vergangenen Jahr und hoffen, im März wieder viele Kinder begrüßen zu dürfen. *Simone Bischof und Jolanda Schmidiger*



## Nistkastenkontrolle 2020/2021

Wie bereits auch schon im InfoMalters berichtet worden ist, sind in den letzten Jahren durch die in Malters untergebrachten Asylsuchenden ungefähr 200 Nistkästen hergestellt und im gesamten Gemeindegebiet aufgehängt worden. Um diese Nistkästen über Jahre nutzen zu können, müssen diese jährlich, jeweils im Herbst/Winter, gereinigt und bei Bedarf repariert werden. Bis anhin sind diese Arbeiten von den Asylsuchenden selber ausgeführt worden. Nachdem aber letztes Jahr die gemeindeeigene Begleitgruppe der Asylsuchenden aufgelöst worden ist, wird Natura Malters mit Unterstützung durch Vereinsmitglieder diese Freiwilligenarbeit übernehmen. *Roland Lüthi*

## Mauersegler-Kolonie 2020

Auf unsere Mauersegler im Kirchturm St. Martin kann man sich verlassen. In den letzten Jahren konnte dort der erste Vogel jeweils zwischen dem 2. und 6. Mai in unseren Nistkästen angetroffen werden. Dieses Jahr war es am 4. Mai 2020 soweit, nachdem zwei Starenfamilien ihre Jungen aufgezogen hatten, die erfolgreich ausgeflogen sind. 20 von 21 Nistplätzen waren besetzt. Aus den 49 gelegten Eiern sind 41 Jungvögel geschlüpft und bis zum 8. August 2020 in Richtung südliches Afrika ausgeflogen. Mit dabei auch ein Findelkind aus dem Gebiet Ennigen, das erfolgreich einem bestehenden Gelege beigelegt werden konnte. Insgesamt wieder ein sehr erfolgreiches Mauerseglerjahr.

Mit Einwilligung der Gemeinde durften wir dieses Jahr beim neuen Kindergarten Eischachen sechs (Dachvorsprung Ostfassade) und im Estrich der Sporthalle zehn (Südfassade) neue Nistgelegenheiten einbauen. Mit Lockrufen werden wir bereits im Frühjahr 2021 versuchen, Mauer- und Alpensegler anzulocken. Mit etwas Glück werden wir dort in den nächsten Jahren hoffentlich bereits einmal einfliegende Vögel beobachten können. *Roland Lüthi*

## Naturschutzgebiete

Den Betreuern unserer Naturschutzgebiete Werni Burri und Andy Getzmann danke ich sehr herzlich für ihr motiviertes Tätigsein in diesen Gebieten.

Bei ihren Einsätzen kontrollieren sie das Gebiet unter anderem auch auf Neophyten. Bei geduldigem Verweilen sind ihnen immer wieder auch spannende Tierbeobachtungen vergönnt. Im Reservat Feld hat Werni Burri mit einer Schulklasse einen Arbeitseinsatz durchgeführt und Besonderheiten in diesem Schutzgebiet erklärt. Auch mit mALTERs AKTIV führte er eine Begehung durch.

Im Schutzgebiet Scheibenstand wird die Mäharbeit vom Werkdienst Malters ausgeführt. Im Spätherbst wurde durch die Gemeinde Malters die Umgebung des Kugelfangwalls saniert. Bei dieser Gelegenheit ist Wert daraufgelegt worden, neue Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen anzulegen.



*Blutrote Heidelibelle*



*Wasserfrosch im Linsenteich beim Scheibenstand*



*Eine Schulklasse im Reservat*



*neugieriger Siebenschläfer im Nistkasten*

**Bei Interesse finden Sie auf unserer Homepage [www.natura-malters.ch](http://www.natura-malters.ch) unter Jahresprogramm und Jahresprogramm Jugendgruppe/Archiv weitere Fotos aufgeschaltet**

### Folgende Anlässe wurden abgesagt

Anlass 26. April:	Exkursion zum Klingnauer Stausee
Anlass 6.Mai:	Nahrung für Insekten auf kleinstem Raum
Anlass 9.Mai:	Unsere Wald- und Gartenvögel
Anlass 10.Juni:	Kochen mit Wildkräutern
Anlass 16.August	Natura Malters und die Jugendgruppe an der Chilbi